Methoden für Workshops und Seminare

- Organisation und Planung des Work-shops
  - Workshop Phasenplan
  - Workshop Umfeldplanung
  - Funktionen/ Methodenmatrix
  - Workshop Ablaufplan
- Methoden-sammlung
  - Inputmethoden
  - Sammelmethoden
  - Entscheidungsmethoden
  - Ergebnissicherung
  - Organisationsmethoden / Verdeutlichung
- Spiele-sammlung
  - Energizer / Spiele

Inputmethoden

Name	**Vernissage, „Museums-Führung“**
Methodenart	Inputmethode
Ablauf	Oft als thematische Ein-„Führung“. Die zu vermittelnde Information steht auf großen, attraktiv visualisierten Plakaten im Raum. Der Moderator führt alle Teilnehmer von Plakat zu Plakat. Dort erfolgen jeweils Kurz-Präsentationen (gegensätzliche Themen an gegenüberliegenden Wänden, durcheinander aufgestellt erzeugt mehr Bewegung und Auseinandersetzung beim Suchen des logischen Zusammenhanges). Die Plakate bleiben hängen.
Varianten	Manchmal auch bei Ergebnis-Präsentationen von Gruppenarbeiten.
Alternativen	ungeführt und dann diskutiert
Hilfsmittel	Plakate, Irritationen, Meta-phorik, Gegenständliches
PLUS, MINUS,	Bewegungsorientiert

Name	**Plenumsdiskussion**
Methodenart	Inputmethode, Austauschmethode
Ablauf	Austausch von Erfahrungen, Meinungen, Positionen, Wissen, ... Der Moderator ist Diskussionsleiter. Alle reden mit. Darauf achten, dass nicht immer die gleichen zu lange reden. Mitvisualisierung hilft. Alle müssen alle sehen können (Stuhlkreis 1- bis 2-reihig)
Varianten	
Alternativen	Kartenabfrage, Zurufliste, strukturierte Diskussionen.
Hilfsmittel	
PLUS, MINUS	Nicht alle bringen sich ein

Name

Pro-Contra-Diskussion

Methodenart

Inputmethode

Ablauf

Plenum in zwei Lager aufteilen (per Los).
Kleingruppen pro Lager bereiten sich auf „Kampf-Diskussion“ vor.
In strengem Zeittakt argumentieren Vertreter der Lager
abwechselnd ihre Positionen.

Anschließend eventuell freiere Diskussion.

Varianten

Bei großem Plenum diskutieren nur Delegierte
aus den Gruppen miteinander.
Die übrigen Gruppenmitglieder hören nur zu.

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS MINUS PROBLEM

Name	**Fishbowl-Diskussion, Bewegte Podiumsdiskussion**
Methodenart	Inputmethode
Ablauf	Strukturierte Diskussionsform für großes Plenum nach dem Muster: Innenkreis – Außenkreis. Eine kleine Gruppe im Innenkreis (= "Aquarium") diskutiert ein Thema. Die übrigen Teilnehmer sitzen außen und hören zu. Die Durchgängigkeit von innen und außen sichert ein immer freier Stuhl im Innenkreis. Er ist für Mitdiskutanten von außen. Wenn einer von außen zum Mitzudiskutieren reingeht, dann wechselt einer aus dem Innkreis nach außen.
Varianten	Raus muss wer am längsten drinnen ist (reihum, Moderator steht dahinter)
Alternativen	
Hilfsmittel	
PLUS, MINUS	Außenkreis entwickelt möglicherweise Eigendynamik

Name

Meinungsbild Publikum, Inszenierte Präsentationen

Methodenart

Inputmethode

Ablauf

Das Publikum gleich zu Beginn einbeziehen,
z.B. durch Fragen ans Plenum (um „Handzeichen“ bitten).
Auswertung bzw. Einschätzung ins Publikum zurückmelden.

Varianten

Als Dialog: Zwei Präsentierende „unterhalten“ sich öffentlich über das Thema.
Die ganze Präsentation startet mit einer kurzen Anspielszene und erst dann kommt der Inhalt.

Sie lassen zwischendurch die Sitznachbarn in 2 Minuten Ideen oder Fragen sammeln.

Alternativen

Man entdeckt zwischendurch unter seinem Sitz Instruktionen, Aufgaben, Info

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

Murmelgruppe, Mini-Konferenzen, „buzz groups“

Methodenart

Inputmethode

Ablauf

Teilnehmer besprechen sich kurz (1 bis 3 Minuten)
mit Sitznachbarn und einigen sich möglichst
auf eine gemeinsame Aussage.
Die wird dann öffentlich abgefragt.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

Expertenbefragung, Orakeltechnik

Methodenart

Inputmethode

Ablauf

Frage-Antwort-Runde“ als Alternative zum Vortrag.
Fragen vorher schriftlich sammeln, dann alle Fragen kurz & knapp im Zeittakt beantworten.
Befragt werden Fachexperten, Erfahrungsexperten und Unternehmenshierarchen (Experten für Firmenpolitik).

Varianten

- Moderator gibt Fragen in logischer, geclusterter Reihenfolge vor.
- Fragen werden priorisiert.

Alternativen

Podiumsdiskussion bei mehreren Experten

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Modertor muss beim Abschweifen eingreifen

Name — **Teilnehmerpräsentation**

Methodenart — Inputmethode

Ablauf — Wichtiger Schritt am Ende von Gruppen- und Partnerarbeit.
Oft lähmend wegen zu langatmiger Plakat-Präsentationen.
Zeitvorgabe und verbrauchte Zeit schätzen lassen.

Varianten — Delta-Präsentationen“ (nur noch Neues wird präsentiert), Interview der Gruppen durch Moderator, Präsentationen als Spielszene

Alternativen — „, Rollenspiel oder Barfuß-Video, Poster-Session mit selbsterklärenden Plakatwänden, „Museumsführung“ Umschlußgruppen oder Verteilen von Kopien an alle.

.

Hilfsmittel — Flipchart

PLUS, MINUS

Name

Interview, Blitzlicht, Statementrunde

Methodenart

Inputmethode

Ablauf

Alle geben mit wenigen Worten reihum telegrammartig Statements zu einer vom Moderator gestellten Frage, z.B. über Vertiefungswünsche, Zufriedenheit, Vorsätze, ...
Während des Blitzlichts wird nicht diskutiert.
Der Moderator steuert mit dem Mikro (Stift)die Beantwortungsdauer und –tiefe. Fasst nach und macht Stimmung.

Varianten

Telegramm-Blitzlicht („Über 30 Worte kosten“). Schriftliches Blitzlicht auf DIN A4 Kartons, die man anschließend öffentlich aushängt.

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name	**Barfuß-Video**
Methodenart	Inputmethode
Ablauf	Kurze Video-Clips sind mächtig! Entweder Sie bringen ein fertiges Band mit oder aber, die Teilnehmer entwerfen und drehen den Kurzfilm selbst (1 bis 3 Minuten). Das erfolgt bewusst „quick and dirty“. Das setzt deutlich mehr Energie frei. Die Video-Clips haben keine Studioqualität (und keine spezielle Vertonung), aber es
kommt	„von uns – für uns!“ und das punktgenau!
Varianten	
Alternativen	
Hilfsmittel	
PLUS, MINUS	

Name O - Ton - Input

Methodenart Inputmethode

Ablauf Die Hitze des Themas und der Diskussion mit kurzen Ton- oder Video-Einspielungen anheizen.

Z.B. Kunden- oder Betroffeneninterviews, Recherche- oder Dokumentarvideos zum Thema, vorbereitete „Killerargumente, …

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Betroffenheit muss dosiert sein

Sammelmethoden

Name Ad hoc Agenda

Methodenart Sammelmethode, Ordnungsmethode

Ablauf

Zu Beginn des Meetings gemeinsam sammeln, was heute ansteht.
Der Moderator schreibt das auf Flipchart (Zurufliste).
Jetzt nur noch klären, was man bei diesen Punkten
jeweils erreichen will (Funktionen: informieren, abwägen, entscheiden, ...) und in welcher Reihe man alles abarbeitet.

Varianten

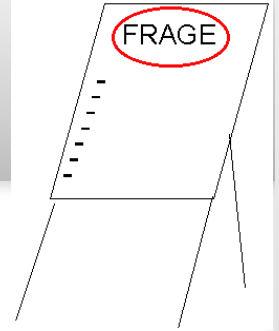
Alternativen

Hilfsmittel Flipchart

PLUS, MINUS

Name

Zurufliste



Methodenart

Sammelmethode

Ablauf

Moderator klärt Frage und schreibt
alle Nennungen Untereinander auf Flipchart oder Pinwand.
Bei vielen Beiträge schreiben zwei parallel (= Reißverschluß).
Möglichst alle Beiträge in O-Ton unzensiert festhalten.
Bei langen Beiträgen fragen, wie man es in Kurzform aufschreiben soll.

Vorteile zur Kartenabfrage: Passt für begrenzte Zahl von Beiträgen (unter 15).

„Kartenallergiker“ machen mit.
Nachteil: Clustern schwieriger.

Varianten

Alternativen

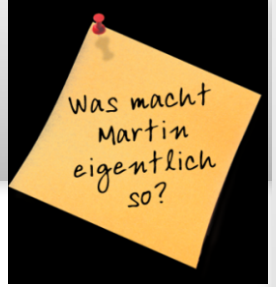
Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Selbstbewusste dominieren

Name

Post-it® Diskussion, „Schriftliche Diskussion“



Methodenart

Sammelmethode

Ablauf

Nach einer Plakat-Präsentation notiert jeder das,
was er diskutieren oder anmerken will auf Kärtchen oder Haftnotizzettel.
Die kommen an die Pinwand.(für Rückfragen Namen auf die Zettel schreiben).
Damit verstrickt man sich nicht gleich in Diskussionen und es geht dennoch nichts verloren.
Diskutiert wird am Ende aller Präsentationen – nur noch das, was noch heiß ist (von Teilnehmern mit Klebepunkten markiert).

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

Post-it A6, Karten, Punkte

PLUS, MINUS

Name

Stärken - Start

Methodenart

Sammelmethode, Motivationsmethode

Ablauf

Was klappt bei uns gut? Worauf können wir stolz sein?
Wo liegen unsere Stärken? Was haben wir geschafft? .....

Wenn Workshops so starten (oder das im Vorfeld gesammelt wurde), dann kann man später auch über Themen nachdenken, die noch nicht so gut klappen.
Etwa: Wofür ist es noch zu früh? Wozu ist die Zeit noch nicht reif?
Ideal, wenn bei dieser Sammlung herauskommt,
was in den positiven Fällen die Erfolgsfaktoren sind.

Varianten

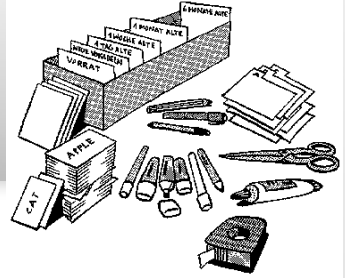
Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

Kartenabfrage



Methodenart

Sammelmethode

Ablauf

Sammeln von Ideen, Vorschlägen, Erwartungen zu einer Fragestellung. Teilnehmer schreiben Stichworte oder kurze Sätze auf Karten (möglichst A4 Karten nehmen!)
Diese Karten werden anschließend weiter bearbeitet,
z.B. nach Themenbereichen sortiert (geclustert),
nach „Herzblut“ ausgewählt (Rosinenpicken)
oder bepunktet (bewertet).

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Basisdemokratisch

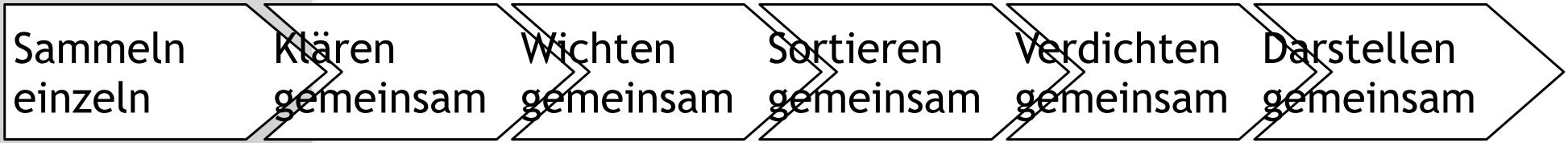
Name — **Brainstorming**

Methodenart — Sammelmethode

Ablauf

Mehrstufige Sammelmethode für ungewöhnliche Ideen
in lockerer Atmosphäre.
Keine Zensur – auch Unsinniges erwünscht.
In Workshops oft reduziert auf einfaches Sammeln von Beiträgen auf Zuruf.

- Quantität vor Qualität
- Keine Kritik
- Keine Grenzen der Phantasie
- Gruppen- vor Individualleistung
- Bewegung



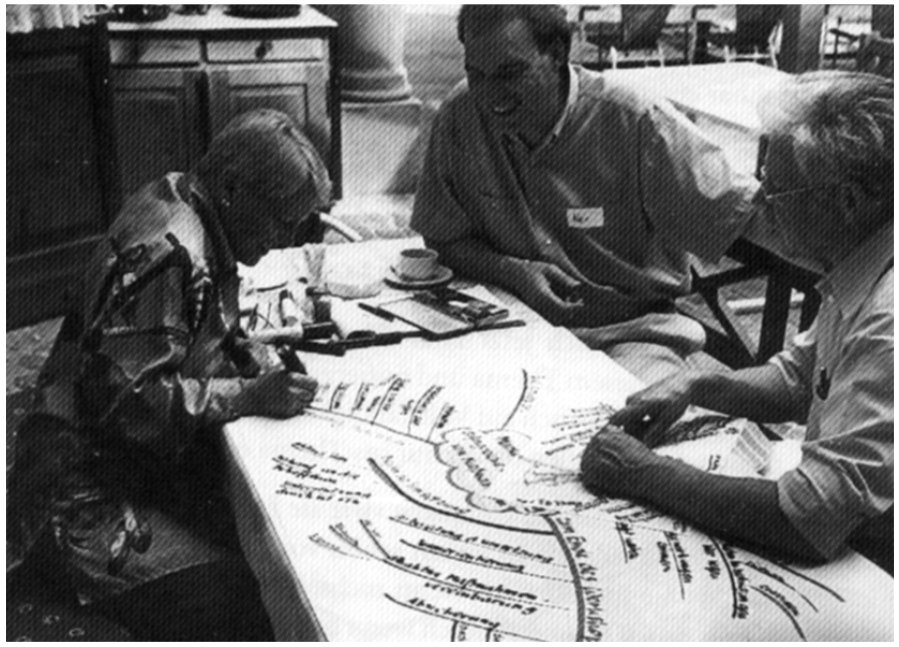
Varianten — Zuruf, Brainwriting

Alternativen — Mindmap, Kartentechnik

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name	**Mindmap**
Methodenart	Sammelmethode
Ablauf	Geordnete und damit vergleichbare sowie schnelle Ideenfindung in der Gruppe. Die Hauptäste werden vorgegeben und es fügt jeder, für sich, seine Ideen an die Äste an. Es ist ein Arbeitspapier aus dem dann später ein Präsentationpapier gemacht werden kann.
Varianten	- **Kaffehaus:** Gruppen wandern von Mindmap-Tisch zu Tisch und streichen, ergänzen **- Beraterspiel:** Berater verlässt die Gruppe, lässt sich erklären/präsentieren und berät, geht nach paar Runden zurück zu seiner Gruppe **- Verdichter:** Mindmap umdrehen und das wirklich wichtige neu aufschreiben
Alternativen	Brainstorming, Kartentechnik
Hilfsmittel	Flipchart
PLUS, MINUS	



Name

Methode 6-3-5

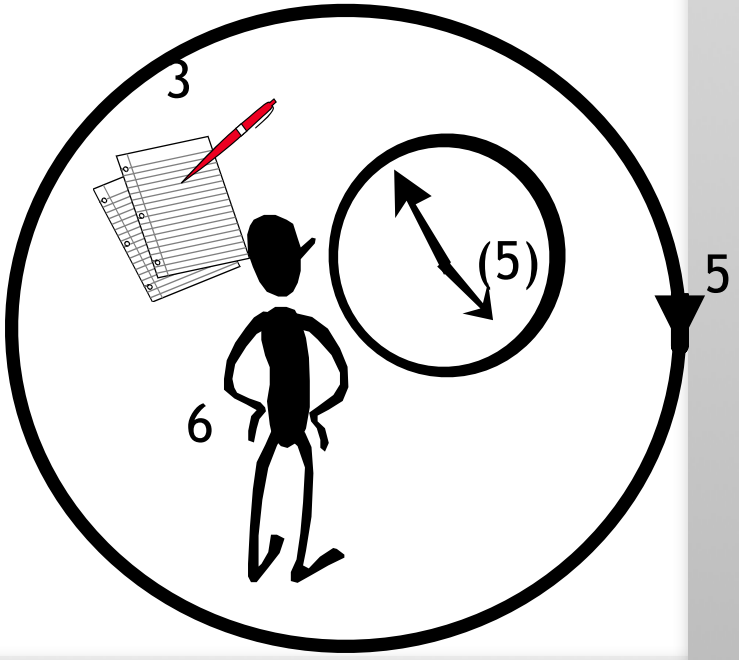
Methodenart

Sammelmethode

Ablauf

Bei der von B. Rohrbach entwickelten Methode äußern auf einem Formblatt sechs Gruppenmitglieder jeweils 3 Ideen die im Abstand von 3 bis 5 Minuten fünfmal im Kreis weitergereicht werden.
Dabei können die Gruppenmitglieder die Gedanken der Vorderleute aufgreifen und ergänzen oder eigene Vorschläge niederschreiben.
Der Vorteil dieser sehr formalistischen Methode liegt darin begründet, dass die Teilnehmer keine allzu großen Kenntnisse in dem Regelwerk einer Methode haben müssen.
Geeignet ist die Methode 635 eher für eng gefaßte Themen.

Varianten



Alternativen

Brainstorming, Kartentechnik

Hilfsmittel

Flipchart

PLUS, MINUS

Name Reizwortanalyse

Methodenart Sammelmethode

Ablauf

Konfrontation der Problemlösun
gruppe mit problemfremden Bil
und Worten/Gegenständen

10 problemfremde Reizwö
Reizwörter analysieren
Beziehung zu Problemen h
Lösungen finden

Varianten

Alternativen Brainstorming, Kartentechnik

Hilfsmittel Flipchart

PLUS, MINUS

Beispiel für eine Reizwort-Analyse

1) *Problem*:
Wie können 200 kg schwere Schränke auf einfache Weise so an der Wand befestigt werden, daß sie in allen Richtungen „im Lot" hängen?
2) *Problemfremdes Reizwort wählen, z. B. „Vogel"*
3) *Reizwort analysieren*:
   a) Er fliegt oder schwebt.
   b) Er hat Federn.
   c) Er hat Krallen.
   d) Er hat einen spitzen Schnabel.
   e) Er hat häufig gute Augen.
4) *Beziehung zum Problem herstellen und Lösung finden*:

zu a): Am Schrank wird an der Unterseite ein Luftkissen angebracht; durch das kontrollierte Herauslassen der Luft wird die gewünschte Höhe genau eingestellt; der Schrank kann dann mühelos angeschraubt werden.

zu b): keine Idee

zu c): Sowohl auf der Rückseite des Schrankes als auch an der Wand werden Klettverschlüsse angebracht, der Schrank kann angeheftet werden.

zu d): Der Schrank wird oberhalb des Schwerpunktes an einem starken Draht aufgehängt und fixiert.

zu e): In den Schrank wird während der Montage ein Meßgerät eingelegt, das anzeigt, ob der Schrank in allen drei Dimensionen ausbalanciert ist.

Name

Herbstlaub

Methodenart

Sammelmethode

Ablauf

Die Fragestellung liegt groß lesbar auf dem Boden (Flipchartbogen). Teilnehmer kreisen langsam um dieses Thema, nennen laut ihre Erfahrungen oder Ideen
und notieren sie dann auf Karten (DIN A4 / A5).
Alle assoziieren an diesen Ideen weiter.
Schließlich liegen alle Ideen auf dem Boden – wie Herbstblätter.

Rosinenpicken oder Clustern ist dann oft nächster Arbeitsschritt.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Entscheidungsmethoden

Name

Clustern (Themen, Karten, ..)

Methodenart

Sortiertechnik, Bewertungsmethode

Ablauf

Auf Karten gesammelte Beiträge werden geordnet.
Entweder sachlogisch in thematischen Clustern (Wolken / Haufen / Säulen)
oder emotional ausgewählt nach „Herzblut“.
Nicht immer muss man alle Karten ordnen!
Entweder einfach hängen lassen oder nur Rosinen herauspicken.

Varianten

Alternativen

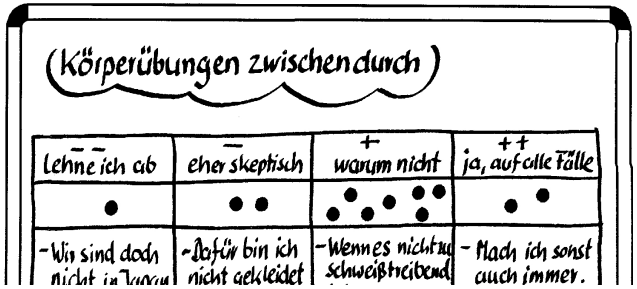
Hilfsmittel

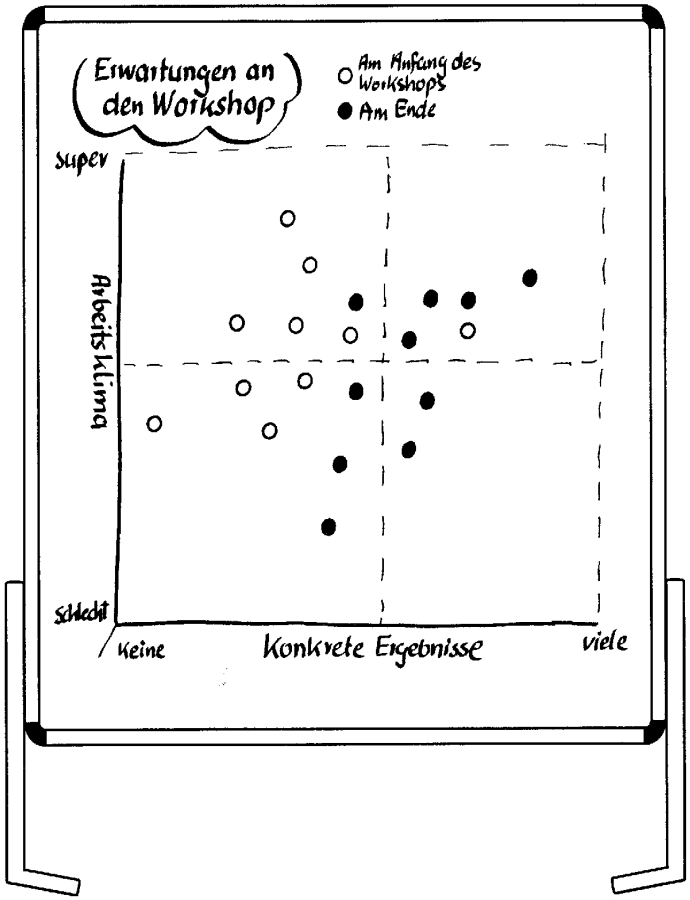
PLUS, MINUS

Name	**Abstimmung**, Teilnehmerbefragung, Meinungsbild
Methodenart	Bewertungsmethode
Ablauf	Teilnehmer verteilen Punkte gemäß ihrer Einschätzung, ein- oder zweidimensional.
Varianten	Jeder Teilnehmer erhält mehrere Stimmen/ Punkte die er auf seine bevorzugten Karten Kleben darf. Häufeln ist nicht / ist erlaubt.
Alternativen	Karten häufeln
Hilfsmittel	
PLUS, MINUS	

Monika 𝍸 𝍸 𝍸 𝍸 𝍸 IIII

Laura I





Name

Aufstellungen , Barfußpositionierung

Methodenart

Entscheidungsmethode

Ablauf
ich zuerst angehen? ....

Wie wichtig ist mir das? Wie viel Chancen auf Erfolg sehe ich? Was würde

Lauter Fragen nach Stellung-nahmen.
Da steht es nahe, sich im Raum entsprechend aufzustellen
– entweder sich markierten Wänden zuordnen
oder auf einer Skala im Raum Stellung beziehen.
Aus diesen Positionen dann diskutieren und argumentieren.

Varianten

Gruppenaufteilung nach Themenvorschlägen in den 4 Raumecken

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name **Rosinenpicken, Bauchbewertung**

Methodenart Bewertungsmethode

Ablauf Wozu in Workshops alle Karten brav sortieren, wenn man anschließend nur ganz wenige davon weiter bearbeitet?

Also gleich alle Karten gemeinsam durchlesen und unklare klären (Loreley).
Dann über Entscheidungskriterien reden (attraktiv / machbar / kreativ / schnelle Wirkung / ...?).

Anschließend per Bauchentscheidung, Karten „meiner Wahl“ herauspicken und allen erklären, warum mein Herz dafür schlägt (Rosinen-Plädoyers).

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name **Perspektivwechsel, Freund-Feind-Brille, Aasgeier-Schutzengel, Szenario**

Methodenart Bewertungsmethode

Ablauf

Katholisch heißt das „Advocatus Diaboli und Advocatus Dei“. Vorschläge bewusst aus betont kritischer Sicht (Aasgeier) bewerten und dann aus betont freundlicher Perspektive (Was ist gut daran?).
Damit ist beides gecheckt.
Man kennt Schwächen und Stärken, kann nachjustieren, Schwächen austarieren oder von Ideen Abschied nehmen

Varianten

Alternativen Pro-Contra-Diskussion

Hilfsmittel Brille, Hut, Namenskarten, …

PLUS, MINUS

Ergebnissicherung

Name

Foto-Dokumentation

Methodenart

Ergebnissicherung, Motivation

Ablauf

Ein Paar Bilder wirken Wunder!
Fotografieren Sie Arbeitsergebnisse (Plakate)
und zwischendurch auch Teilnehmer in Aktion
(z.B. beim Schreiben dieser Plakate).
Als Abzüge, Ausdrucke, Kopien oder im Intranet
werden die Bilder aktiv.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

To-Do-Liste, Maßnahmenkatalog, Aktionsplan

Methodenart

Ergebnissicherung

Ablauf

Der Maßnahmenkatalog hilft, dass nichts vergessen wird und dass heißen Worten taten folgen.
Bewährt haben sich Pinnwände/Flipcharts, auf denen für alle sichtbar die vereinbarten Aktionen festgehalten werden.
Details können zusätzlich über Notebook und Beamer sichtbar festgehalten werden.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

Flipchart, Pinwand, Tafel, Foto, PC, Beamer

PLUS, MINUS

Maßnahmenkatalog			
Was?	Wie?	Wer macht's?	Bis wann?

Organisationsmethoden

Name **Gruppenbildung, Gruppenarbeit**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf Plenum in kleine Einheiten aufteilen – vom kleinen Tandem bis zu Gruppen mit 4 (max 5, min 3) Personen. Mit interessanten Aufgaben an die Arbeit schicken.

Gruppenbildung, Instruktion und **klare** Aufgabenstellung sind erfolgsentscheidend. Gruppenergebnisse anschließend sinnvoll nutzen!

Varianten Gruppenbildung

- Nummern vergeben und zu trennende werden durchgezählt
- Fetische (Werkzeuge) auf den Platz
- Tierbilder (Synonyme, Asse) finden
- Themen vorstellen und zu den Themen gehen (herzblut, Aufstellung)
- Bekannte (Berliner) werden Gruppenhäuptlinge
- Karte aus Quartett ziehen
- Geburtstagsgleichheit
  (Jan+Feb, Mrz+Apr,…
- Ereignisgleichheit
  (Schule, kennt Film,
  Wält Essen, 4 Schwe

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Erst die Aufgabe, dann die Grup

Name **Gruppensynchronisation, Gruppenarbeit**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf Plenum in kleine Einheiten aufteilen – vom kleinen Tandem bis zu Gruppen mit 4 (max 5, min 3) Personen. Mit interessanten Aufgaben an die Arbeit schicken.

Gruppenbildung, Instruktion und **klare** Aufgabenstellung sind erfolgsentscheidend. Gruppenergebnisse anschließend sinnvoll nutzen!

Varianten

Gruppensynchronisation

- Bearbeitungszeit schätzen lassen und gemeinsam vereinbaren
- Bearbeitungszeit incl. Pause vereinbaren als Puffer

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Erst die Aufgabe, dann die Grup

Name **Metaphorik, Visualisierung**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf
kreative

Etwas für Gedächtnis tun, damit sich Gehörtes besser im Hirn vernetzt und Analogien ermöglicht.

Etwas fürs Auge tun, damit Inputs, Diskussionsbeiträge und Arbeitsergebnisse nicht verloren gehen:
Als Zurufliste, Mindmap, große Kritzelwand oder als Zeichnung, Skizze, Bild.
Schriftgröße, Stiftdicke und Farbe sind wichtig!
Sie können auch die Teilnehmer bitten, ihre Beiträge selbst sichtbar festzuhalten.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name **Systemaufstellung, Gummibärchen-Analyse,**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf Die Bärchen sind schon verspeist, aber die Idee ist geblieben:
Mit Gegenständen, Figuren, Kartonreitern, ... das „System“ auf einem großen Bogen Pinwandpapier aufstellen (z.B.: Personen der Abteilung und Nachbarabteilungen, ...).
Grenzen als Linien eintragen und freundliche und weniger freundliche Beziehungen markieren.
Dann aus der Vogelperspektive schauen, was da „unten“ wie passiert oder was geschehen könnte.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Psyche, Mauern und Gräben respektiere

Name	**Szenarien, Rollenwechsel**
Methodenart	Oganisationsmethode
Ablauf	Mal in eine andere Haut schlüpfen. Die Themen aus der Sicht von Kunden, Außendienst, Marketing oder der Flaschenabfüllung, ... sehen. Rollentausch fällt leichter mit Requisiten. Verteilen Sie neue Namensschilder, Brillen, Hüte, ...
Varianten	- Gemeinderatssitzung mit Moderator als OB
Alternativen	Fishbowl- Diskussion
Hilfsmittel	Namensschilder, Brillen, Hüte
PLUS, MINUS	

Name **Rollenspiel**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf Zwei oder mehr spielen eine Situation kurz durch, um eine Situation zu klären, um neue Verhaltensweisen auszutesten oder um sicher in der Anwendung zu werden. Aufgabenstellung und Auswertung entscheiden über den Erfolg.

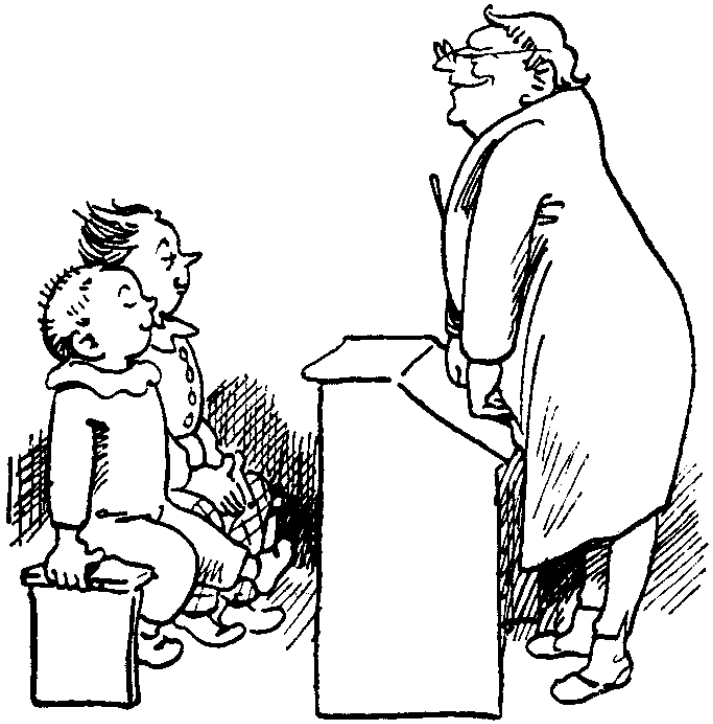
Auswertung durch Teilnehmer, Beobachter oder Moderator.

Varianten Mit Videoanalyse.

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Beschäftigung und Interaktion der Zuschau



Name **Wächter**

Methodenart Organisationsmethode

Ablauf Es werden in der Gruppe folgende Funktionen verteilt:

Zielwächter
Zeitwächter
Klimawächter
Doku/Visualisierungswächter

Varianten Mit Videoanalyse.

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS Beschäftigung und Interaktion der Zuschauer.

Name

Theateraufführung

Methodenart

Organisationsmethode

Ablauf

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

Vorstellung, Werkzeugkiste, „Fetische“

Methodenart

Organisationsmethode

Ablauf

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Name

Casestudy, Fallarbeit, Projektarbeit

Methodenart

Organisationsmethode

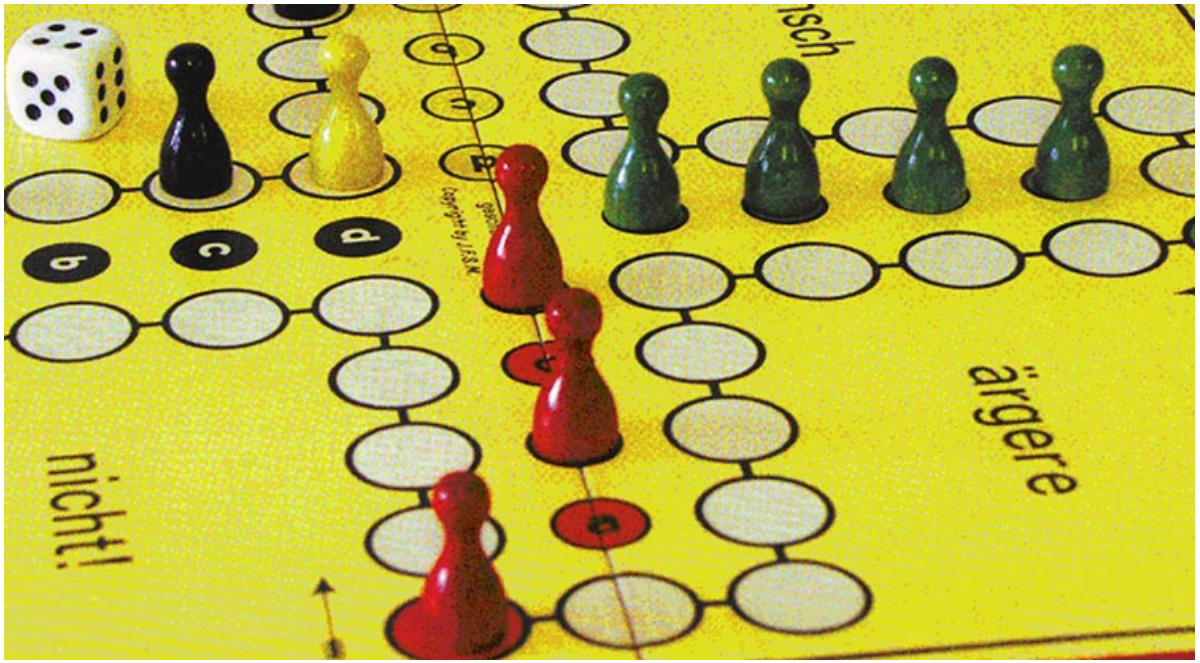
Ablauf

In Gruppen oder Tandems an konkreten Praxis-Fällen arbeiten.
Die „Fälle“ kommen aus der Praxis – von den Teilnehmern.
Anschließend Lösungsvergleich.

Varianten

Alternativen

Hilfsmittel

PLUS, MINUS

Energizer / Spiele